

Gewerkschaftlicher Linksblock Graz – KPÖ Graz laden ein:

Kostenlose Beratung in Arbeit und Beruf (und Arbeitslosigkeit)!

Sie fragen ? – Wir versuchen zu helfen!

Beratung in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen

Auftaktveranstaltung: am Do. 20. November 2008, 18:26 Uhr
im Restaurant „GÖSSER Bräu“, Neutorgasse 48, 8010 Graz (Tel.: 0316 82 00 09)

Infonummer GLB / KPÖ: 0316 71 24 79 ! (9 Uhr bis 16 Uhr)

Mag.^a Maria Koller hält zunächst einen Einführungsvortrag zu aktuellen Fragen im Arbeits- und Sozialrecht, anschließend Möglichkeit für Einzelgespräche.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen !



Rechtsberatung in Arbeit und Beruf: Maria Koller

Gewerkschaftlicher Linksblock: Die Stimme aus dem Betrieb

Vom 19. März bis 1. April 2009 finden die Arbeiterkammerwahlen statt. Alle arbeitenden Menschen, aber auch Arbeitslose oder Freiberufler sind aufgerufen sich an der Wahl zum steirischen Arbeiterparlament zu beteiligen. Als einzige *parteionabhängige* Kraft will der Gewerkschaftliche Linksblock (GLB) mit Arbeiterkammerrat *Peter Scherz* bei dieser Wahl antreten. Das Grazer Stadtblatt ersucht seine Leserinnen und Leser um Unterstützung des Linksblocks durch *Unterstützungs-Unterschriften* und Mitarbeit. Kontakt-Telefon: 71 24 79 oder via www.kpoe-graz.at



MAHNMAL FÜR NAZI-OPFER IM GRAZER BURGGARTEN

Spätes Gedenken

(foto: flickr von world callcenter)



Im Grazer Burggarten entsteht auf Anregung der KPÖ ein Mahnmal zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus.

Wer den Grazer Burggarten besucht, kann dort ein Freiheitsdenkmal besichtigen. Es erinnert an den Abzug der letzten Besatzungstruppen im Jahr 1955.

Einen Hinweis auf die Opfer des Nationalsozialismus findet man nicht. Dabei war die Grazer Burg zu Zeiten des Nationalsozialismus Sitz des Gauleiters, Reichsstatthalters und zeitweiligen Landeshauptmannes Siegfried Uiberreither,

der die Verfolgung tausender Juden, Slowenen und Roma bis hin zur Durchführung der „Todesmärsche“ ungarischer Juden im April 1945 anordnete, eine brutale Germanisierungspolitik betrieb und politischer Gegner reihenweise hinrichten ließ.

Anlässlich des Gedenkjahres im Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus 2008 brachte die steirische KPÖ den Antrag ein, im Burggarten ein Mahnmal zu errichten, das an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern soll.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Realisiert wird das Projekt „63 Jahre danach“, der Künstler Jochen Gerz wurde mit der Ausführung beauftragt.